



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hans-Jörn Arp (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Bewertung der Landesregierung der Gastronomie in Schleswig-Holstein

Ich frage die Landesregierung:

Frage 1: Ist der Landesregierung die neueste Ausgabe des im Michelin Reise-Verlags Karlsruhe erschienenen Michelin-Restaurant-Führers bekannt?

Wenn ja:

Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass Schleswig-Holstein in der Rangfolge der mit Sternen bewerteten Restaurants nach Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Rheinland-Pfalz mit insgesamt 11 Sternen gemeinsam mit Niedersachsen auf dem fünften Platz aller Bundesländer liegt?

Wenn nein:

Warum nicht?

Antwort: Der Landesregierung ist bekannt, dass 11 schleswig-holsteinische Restaurants im Michelin-Restaurant-Führer 2002 mit einem Stern ausgezeichnet wurden. Die Landesregierung ist der Auffassung, dass dies das hohe qualitative Niveau der schleswig-holsteinischen Gastronomie widerspiegelt. Neben dieser Spitzengastronomie verfügt Schleswig-Holstein über eine breite Palette an Restaurants auf verschiedensten Qualitätsstufen und mit unterschiedlicher gastronomischer Ausrichtung. Dies ist eine gute Basis für das touristische Angebot Schleswig-Holsteins, da die Gastronomie ein wichtiger Bestandteil des Urlaubserlebnisses ist.

Frage 2: Wie beurteilt die Landesregierung angesichts dieser Einstufung die immer wieder und zuletzt bei der Wellness-Veranstaltung in Lübeck vorgebrachte Kritik der Ministerpräsidentin an der schleswig-holsteinischen Gastronomie?

Antwort: Bei der vom Fragesteller angesprochenen sog. „Wellness-Veranstaltung“ handelt es sich offensichtlich um den Kongress der Ministerpräsidentin „Gesundheit der Zukunft – Zukunft mit Gesundheit“, an dem am 28. November in Lübeck mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen des Gesundheitsmarktes teilgenommen haben. Ziel der Veranstaltung war u.a., Chancen und Beiträge Schleswig-Holsteins in dem wachsenden Zukunftsmarkt Gesundheit zu diskutieren und eine erste Zwischenbilanz der Gesundheitsinitiative zu ziehen. Rückmeldungen von den Teilnehmern und Referenten zeigen, dass der Kongress außerordentlich positiv bewertet wurde.

Ministerpräsidentin Heide Simonis hat in ihrer Eröffnungsrede u.a. die zahlreichen Stärken Schleswig-Holsteins auf dem Gesundheitsmarkt hervorgehoben. Ziel der Gesundheitsinitiative ist es, dass die zahlreichen Akteure gemeinsam mit der Landesregierung dieses Potential nutzen. Die Ministerpräsidentin hat in diesem Zusammenhang u.a. darauf hingewiesen, dass eine Tourismus-Industrie, die dem Wellness-Tourismus nicht genügend Aufmerksamkeit schenkt, sich über zurückgehende Gästezahlen nicht wundern darf. Sie hat dabei hervorgehoben, dass auch in den schleswig-holsteinischen Gesundheits- und Wellness-Tourismus Bewegung kommt.

Der Wellness- und Gesundheitstourismus ist ein Teil der Gesundheitsinitiative. So fand auf dem o.g. Kongress ein gut besuchtes Forum zu dem Thema: „Freizeitvergnügen, Gesundheit - Den Trend nutzen“ statt, zwei Leitprojekte der Gesundheitsinitiative („Gesundheits- und Wellness-Tourismus in Urlaubsorten“ und „Modellregion Natürlich Erleben“) beschäftigten sich mit diesem Thema. An den Leitprojekten ist auch die Gastronomie beteiligt.

Frage 3: Hält die Landesregierung diese öffentliche Kritik für sinnvoll angesichts ihres Bemühens, den Tourismus in Schleswig-Holstein zu fördern?

Antwort: Entfällt.